DANIEL: Kapitel 11

Unser höchster Gott, Jesus Christus, sei gepriesen.
Willkommen zum Fortsetzungsstudium des Buches Daniel. Wie wir im vorherigen Kapitel gesehen haben, offenbarte Gabriel Daniel Visionen am Ufer des Hiddekel. Diese werden in Kapitel 10 beschrieben. In den Kapiteln 11 und 12 sehen wir nun die Fortsetzung des Dialogs zwischen Gabriel und Daniel. Erinnern wir uns: Nachdem Daniel sich vor Gott demütigte durch Fasten und Gebet, wurden ihm Ereignisse offenbart, die in seiner Zeit und in den letzten Tagen geschehen würden – detaillierter als zuvor.

Wenn wir lesen…

> *Daniel 11,1–2:*
> *„1 Und ich, im ersten Jahr des Dareios, des Meder, stand auf, um ihn zu stärken und ihm Kraft zu geben.*
> *2 Nun will ich dir die Wahrheit zeigen. Siehe, es werden drei Könige über Persien stehen; der vierte aber wird reicher sein als alle, und durch seinen Reichtum wird er alle gegen das*

> *Reich Griechenlands antreiben.“*

Hier spricht Gabriel die Fortsetzung von Kapitel 10 zu Daniel. Drei Könige werden über Persien herrschen, danach wird der vierte König – Ahasveros, der König von Esther – erscheinen. Er war sehr reich und regierte von Indien bis Kusch über 127 Provinzen. Am Ende seines Reiches kam es jedoch zu Auseinandersetzungen mit den griechischen Königen, die seinen Untergang besiegelten.

> *Verse 3–4:*
> *„3 Ein tapferer König wird auftreten, der mit großer Macht herrscht und nach Belieben handelt.*
> *4 Wenn er aufsteht, wird sein Reich zerbrechen und in vier Himmelsrichtungen geteilt werden, doch nicht an seine Nachkommen und nicht wie die Macht, mit der er herrschte; denn sein Reich wird herausgerissen, auch für andere als diese.“*

Dieser tapfere König ist Alexander der Große, der Persien stürzte. Sein Reich zerfiel nach seinem frühen Tod im Alter von 32 Jahren unter seinen Generälen in vier Teile – die berühmten „vier

Himmelsrichtungen“.

> *Vers 5:*
> *„Der König des Südens wird stark sein; und einer seiner Untergebenen wird stärker sein als er und große Macht erlangen.“*

Nach Alexanders Tod teilte sich sein Reich: Norden unter Lysimachos, Westen unter Kassander, Osten unter Seleukos, Süden unter Ptolemäus. Der stärkere Untergebene war Seleukos, König des Ostens, der die beiden anderen Teile seines Reiches eroberte und zwei Drittel des Alexanderschen Reiches kontrollierte.

> *Vers 6:*
> *„Nach einigen Jahren werden sie Bündnisse schließen; denn die Tochter des Königs des Südens wird zum König des Nordens kommen, um einen Frieden zu schließen. Doch sie wird nicht immer ihre Macht ausüben, und der König wird nicht bestehen; und die, die sie brachten, sowie ihr Vater, die früher Macht hatten, werden vergessen.“*

Hier geht es um das historische Bündnis zwischen Antiochos II. Theos (König des Nordens) und Ptolemaios Philadelphos (König des Südens) durch Heirat der Tochter Berenike. Doch nach dem Tod des Vaters der Berenike kehrte Antiochos II. zu seiner ersten Frau zurück, und politische Intrigen führten zu Mord und Machtwechsel. So erfüllten sich Daniels Visionen: Weder der König, noch die Tochter oder ihre Nachkommen hielten sich dauerhaft.

> *Verse 7–10:*
> *„7 Aus seinem Nachwuchs wird ein Held auftreten, der ein Heer führt, in die Festung des Königs des Nordens eindringt und siegt;*
> *8 und ihre Götter, ihre goldenen und silbernen Statuen wird er rauben und nach Ägypten bringen, und viele Jahre wird er den König des Nordens nicht angreifen.*
> *9 Er wird ins Reich des Königs des Südens eindringen, kehrt aber in sein eigenes Land zurück.*
> *10 Seine Söhne werden Krieg führen, große Heere versammeln, durch das Land ziehen und in seine Festung zurückkehren.“*

Dieses Ereignis bezieht sich auf Ptolemäus III. Euergetes, der nach Ägypten zurückkehrte und einige Gebiete in Syrien und Kleinasien eroberte.

> *Verse 11–16:*
> *„11 Der König des Südens wird erzürnt sein und ein großes Heer versammeln, doch wird er nicht bestehen; denn der Norden wird besiegt werden.*
> *12 Wenn er das Heer besiegt hat, wird sein Herz stolz werden, und viele tausend wird er zu Fall bringen, doch nicht mehr Macht erhalten.“*

Diese Prophezeiungen erfüllen sich bei Antiochos III. Magnus, der erfolgreich gegen den König des Südens kämpfte, aber seine Macht währte nicht ewig.

> *Verse 17–19:*
> *„17 Er wird Bündnisse schließen, Frauen geben, nach Belieben handeln, doch alles wird nicht bestehen.*
> *18 Auf Inseln wird er seinen Blick richten, doch ein großer wird Schande bringen, die auf ihn zurückfällt.*

> *19 Dann wird er sich den Festungen seines eigenen Landes zuwenden, stürzen und nicht wieder auftauchen.“*

Dies bezieht sich auf Antiochos III., der versuchte, seine Macht auf Inseln auszudehnen, jedoch von Rom besiegt wurde.

Verse 20–39 beschreiben die Intrigen und Eroberungen von Seleukidenkönigen, besonders Antiochos IV. Epiphanes, der ein Bild des künftigen Antichristen darstellt. In 2. Thessalonicher 2,3–4 heißt es:
„3 …denn es kommt zuvor der Abfall und der Mensch der Sünde, der Sohn des Verderbens, der sich über alles erhebt, was Gott heißt oder angebetet wird, sodass er sich in den Tempel Gottes setzt und sich selbst als Gott ausgibt.“

Antiochos IV. Epiphanes verletzt die Tempelopfer, verfolgte das Volk Gottes und demonstriert Macht, die nur vorübergehend währt – ein Bild des zukünftigen Antichristen.

Verse 40–45 zeigen die Endzeit-Auseinandersetzungen zwischen König des Nordens und Südens, wobei das Land Israel (das „schöne Land“) zum Schauplatz wird. Antiokhas Tod kam

plötzlich, ohne Hilfe, wie in Offenbarung 18,8 prophezeit: „Darum werden ihre Plagen in einem Tag kommen: Tod, Trauer und Hunger, und sie wird völlig verbrannt werden. Denn der Herr, Gott, der sie richtet, ist stark.“

Gabriels Visionen dienten dazu, Daniel Gottes Plan für seine Zeit und für kommende Reiche zu verstehen. Ebenso heute hat Gott einen Plan für sein Volk und die Kirche, die er leitet. Die Frage bleibt: Kennst du Gottes Plan für deine Zeit? Bist du gerettet?

> *Hebräer 12,14:*
> *„Jagt nach dem Frieden mit jedermann und nach der Heiligung; ohne die wird niemand den Herrn sehen.“*

Gott segne dich.

Wenn du willst, kann ich die Übersetzung noch flüssiger machen, so dass sie wie ein natürlich geschriebenes deutsches Bibelkommentar klingt – inklusive Hervorhebung der Prophezeiungen und historischen Einordnung.

Willst du, dass ich das mache?

JIUNGE NA GROUP LETU LA WHATSAPP HAPA >> WHATSAPP GROUP….

Share on:
WhatsApp